



**Interview mit einem Vater (40) und seinem Sohn (13)**  
Seite 2



**Buch-Tipp: Eine Stimme in der Nacht**  
Seite 3



**Schutzzone Gottes**  
Seite 4

# MÄNNER aktuell

## Himmlische Freude

von Dominic Prétat

**Hattest du schon einmal das Vorrecht dich himmlisch zu freuen? Eine Freude, die dich erfüllt und glücklich macht und die nicht nur hier auf Erden mega ist, sondern auch im Himmel gefeiert wird!**

Am letzten Männertag in Trimbach spürte man diese Freude, als am Schluss des Tages einige Männer sich Jesus Christus als ihrem Herrn zuwandten. Für jene, die mit diesen Männern als Freunde und Kollegen an den Tag kamen, muss es einfach genial gewesen sein, neu mit einem Bruder nach Hause fahren zu können.



Dominic Prétat, Leiter EE Mission

*Evangelisations-Kurs Teilnehmer und ich dem 17-jährigen Kevin gegenüber, nachdem wir ihm das Evangelium erklärt hatten. „Das heisst, dass du nun eine 180° Wende in deinem Leben machst, Gott um Vergebung deiner Sünden bittest und er nun dein Chef ist, der dein Leben bestimmt. Willst du das wirklich?“ „Ja, klar!“.*

Am nächsten Männerwochenende vom 22.-24. März 2013 im Zentrum Ländli in Oberägeri haben wir das Vorrecht zu lernen, wie es zu solchen wunderbaren Momenten kommen kann. Es ist möglich! Mission possible.

le! Auch du kannst so eine himmlische Freude miterleben. Wie kann es geschehen, dass dort, wo du lebst und arbeitest, Menschen zu Jesus finden und du Teil davon bist? Das wirst du an diesem Wochenende lernen und erleben. Und dies ohne Druck und Stress.

### Person des Friedens

In der Beziehungsevangelisation geht es darum, den Zugang zu einem Haus und dort die „Person des Friedens“ (wie man diese Person findet und was man darunter versteht, wird am Wochenende erklärt) zu finden

Fortsetzung auf Seite 3

## EDITORIAL

### Kennst du...?



Letzthin war ich mit meinem Freund Mittagessen. Wir beide gehen total auf, wenn wir über die christliche „Männerarbeit“ reden. Doch dann stellte er mir die entscheidende Frage: «Thom, sag, kennst du Männer, denen ich Männer weiterleiten kann, die in einer schwierigen Lebenssituation stecken und einen guten Freund suchen?» Mir wurde schnell klar, mit dieser Frage will er nicht wissen, wie gut ich die Bibel kenne, Theologien auf sicher habe und 1000 Lehrbücher gelesen habe – nein, hier geht es um das Leben, Gemeinschaft, Bereitschaft und Zeit.

Weshalb schreibe ich das? Es gibt eine einfache Erklärung: Ich habe entschieden, mich mehr davon weg zu bewegen noch mehr hören, lesen und schreiben zu müssen. Ich will mich dahin aufmachen, wo meine Mitmenschen sind. Mit ihnen die lebendigste, beste und frechste Botschaft, die es gibt, zu teilen. Und schon sind wir beim Ländli Thema. Diese Tage sollen nicht nur Theorie und Lehre sein, sondern eine Zeit werden, in der wir neue Menschen treffen, Bekannte wiedersehen und dabei das Beste, schier unglaublich wertvolle Evangelium, teilen. Ich freue mich darauf... bist du mit dabei?

Thomas Humbel  
Präsident Männerforum

### Mission possible

Im EE Newsletter November/Dezember 2012 steht folgender Bericht: „Jesus fragt dich: Möchtest du jetzt eine Beziehung mit mir beginnen?“ „Ja, das will ich!“. „Also, wie.. wirklich?“ Völlig überrumpelt und gleichzeitig hell begeistert standen zwei

### EE Mission

EE Mission ist ein Arbeitsbereich von EE Schweiz. EE bedeutet Evangelisation und Equipment und ist ein Schulungsdienst bzw. eine Ausrüstung für persönliche Evangelisation und Multiplikation. Zum einen bildet EE Menschen aus, das Evangelium zeitgemäss, kurz, prägnant und ansprechend zu erklären. Zum anderen wird gelehrt, wie Multiplikation funktioniert. Das Gelernte wird Lernenden zugänglich gemacht, die wiederum andere anleiten.



Du glaubst an Jesus Christus, den Sohn Gottes, und du weisst, dass er für deine Freiheit gestorben ist. Du hast die beste, freisetzende, erlösende, liebevollste Botschaft in deinem Herzen. Eine Botschaft, die nicht alle Menschen kennen, die aber allen Menschen, wenn sie sie annehmen, die Freiheit bringt.

**Dieses Wochenende fordert dich zwar heraus, aber du bekommst Tools in die Hand, die "Mission Possible" für dich möglich machen. Packe die Chance und melde dich zum Wochenende unter [www.zentrum-laendli.ch](http://www.zentrum-laendli.ch) an. Am Besten zusammen mit einem Freund oder einer ganzen Gruppe aus deiner Gemeinde. Flyer kannst du mit dem Bestelltalon auf Seite 4 oder unter [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch) bestellen.**

# Highlights vom Männertag 2012

von Thomas Volkart

## Interview mit einem Vater (40) und seinem Sohn (13)

Im Anschluss an den Männertag interviewte Thomas Volkart (TV) einen Vater und seinen Sohn, die am 17. November 2012 gemeinsam am Männertag in Trimbach zum Thema „Generationen“ mit dabei waren. Hauptreferent war Matthias Kuhn (Kuno).

TV: Wie hast du den Männertag erlebt (Gesamteindruck)?

Vater: Für mich war der Tag wie ein gesundes, nahrhaftes Essen, von dem ich hin und wieder immer noch zehren kann.

Welche Aussage der Botschaft oder aus dem Programm haben dich besonders angesprochen?

Der Sohn von Kuno erwähnte verschiedene Punkte, die er sich

tik wünscht. Ebenfalls kam heraus, dass es für ihn etwas Besonderes ist, mit seinem Vater Zeit zu verbringen, egal was sie tun.

Die Botschaft von Kuno, vom Segen an die nächste Generation weitergeben, war für mich sehr wichtig.

Es besteht bei jeder Generation die Gefahr, sich über die ältere Generation zu erheben und zu denken, alles besser machen zu wollen als die

Alten. Manchmal können die Kinder den Segen der älteren Generation nicht mitnehmen und fangen wieder bei null an. Schlechte Beispiele in der Bibel sind Hiskia und Manasse.

Ein gutes Beispiel aus der Bibel sind Elia und Elisa. Sie lebten eine längere Zeit zusammen.

Man liest in der Bibel nicht sehr viel über diese Zeit, trotzdem war sie sehr wertvoll für beide, vor allem für Elisa, der den doppelten Segen von Elia übernehmen und durch das blosse Zusammenleben mit Elia wachsen konnte.

Glaubst du, dass der Männertag Auswirkungen auf dein weiteres Leben hat (z.B. dass du Dinge in deinem Leben verändern willst)?

Ich habe mich gefragt, ob es in meinem Leben

auch Bereiche gibt, oder gegeben hat, wo ich mich über andere stellte oder wir als Gemeinde eventuell glaubten, etwas besser als andere zu machen. Ich will bereit sein, dass der Herr mir solche Bereiche aufzeigt.



Das Beispiel, das Kuno aus seinen Ferien erzählte, bewegte mich. Er traute sich nicht auf die Jungen zuzugehen, obwohl er gerne mit ihnen Basketball gespielt hätte. Dies, weil er dachte, dass sie lieber untereinander sein wollen. Solche Gedanken kenne ich auch. Ich will mich dazu entscheiden, solche Schranken

Könnten wir etwas verbessern? Ich fand den Tag super, so wie er war.

TV: Wie hast du den Männertag erlebt (Gesamteindruck)?

Sohn: Ich fand es einen sehr guten und interessanten Männertag. Die Musik der Band war sehr gut.

Welche Aussage der Botschaft oder aus dem Programm haben dich besonders angesprochen?

Das Beispiel mit dem Pfeil fand ich sehr gut. Dass es nicht nur die Jungen braucht, sondern auch die Älteren, welche einem einen Rat geben können.

Die Predigt von Kuno hat mich sehr angesprochen, insbesondere die Aussage, dass die ältere Generation mit den Jungen eine gute und enge Beziehung haben soll und umgekehrt auch.

Glaubst du, dass der Männertag Auswirkungen auf dein weiteres Leben hat (z.B. dass du Dinge in deinem Leben verändern willst)?

Ich will in meinem Leben engere Beziehungen mit Menschen haben.

Würdest du wieder an einen Männertag gehen?

Ja, weil es sehr ermutigend war.

Könnten wir etwas verbessern?

Ich wüsste nicht was ihr verbessern könntet.



von uns, der älteren Generation, wünscht oder erwartet. Mir ist aufgefallen, dass es alles Punkte sind, die nicht davon abhängen, ob wir etwas gut können oder nicht. Es waren Wünsche, die jeder Vater erfüllen kann, wenn er will. Zum Beispiel Interesse an den Jungen haben und an dem, was sie tun. Ein Punkt war, dass er sich konstruktive Kri-



Matthias (Kuno) und Timo Kuhn



oder trennende Glasscheiben, wie sie Kuno nannte, zwischen mir und der nächsten Generation nicht entstehen zu lassen.

Würdest du wieder an einen Männertag gehen?

Unbedingt.

Die nachfolgende Kurzgeschichte eignet sich ausgezeichnet als Input für eine spannende Diskussion in einer Männergruppe (oder einem Hauskreis) und kann auf unserer Homepage [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch) heruntergeladen werden. Hier zum "Warmwerden" der erste Drittel davon.

# Der Verräter

von Jérôme Forgeron

Er stand an der Reling und blickte in die schäumenden Wasserwirbel.

Ob er seinen Grossvater treffen würde, wusste er nicht.

Ob Grossvater überhaupt noch lebte, auch nicht.

Aber umzukehren war jetzt weder möglich, noch seine Absicht.

Alle Brücken hinter sich abbrechen, neu anfangen, das Alte hinter sich lassen.

Er glaubte nicht, dass sie ihn an Bord hatten gehen sehen.

Die Sonne war glühend im Meer versunken, in einigen Minuten würde die Nacht hereinbrechen.

Er lauschte den rauschenden Wasserstrudeln, die sich hinter dem Handelssgler schlossen und sich als weissliche Gischtstrasse zum Horizont hin verloren.

Das Schiff würde in zwei Tagen in New York ankommen.

Amerika – der Traum eines jeden Auswanderers!

Amerika – das Land der Gewissens- und Religionsfreiheit!

Grossvater lebte dort. Er hatte ihm

geschrieben, aber die Antwort nicht abwarten können.

Er konnte nur hoffen, dass er seinen Brief erhalten hatte und ihn am Quai erwartete.

Er hatte eine andere Identität angenommen, sich als Kaufmann ausgegeben und den dunklen Nonnenrock mit der schreienden Kaufmannsbekleidung vertauscht.

Eigentlich hatte er nun doch das getan, was er nie hatte tun wollen!

Er hatte seinen Gott und seine Ueberzeugung verraten, denn er hatte nicht gewagt, seine Reise in seiner angestammten Kleidung anzutreten.

Dieser Gedanke verfolgte ihn seit Tagen.

Er wusste wohl, was in der Schrift über die Verräter an Christus geschrieben stand und was sie im Jenseits erwartete.

War es denn nicht zulässig, sich zu retten?

Musste er auch wie sein Vater sich für seinen Glauben zu Tode prügeln lassen wie ein Hund?

Wer hatte seit damals für die Mutter gesorgt?

Er, denn sein Vater war ja tot. War das wirklich Gottes Wille gewesen?

Ja, denn die Feiglinge hatten im Feuersee bei den Verdammten ihr Teil.

Er verstand seinen Vater: Lieber die Familie verlassen, sich erschlagen lassen und die Ewigkeit auf sicher haben, als Christus um der Familie willen verraten und die Ewigkeit in der Hölle verbringen.

Seine Mutter war nun auch gestorben, an Kummer und Harm.

Eigentlich dachte er insgeheim, dass sie an Gott irre geworden und an Verzweiflung gestorben war.

Und als die Hugenottenjäger vor zwei Monaten das Haus in Brand gesteckt hatten, schwor er sich, dass sie ihn nicht auch noch bekämen!

Er war mit seinen geretteten Ersparnissen zu den Täuferhöhlen geflohen.

Dort war sein Plan gereift, nach Amerika auszuwandern.

Er hatte gehört, dass man in der Neuen Welt ...

*Die Fortsetzung resp. die ganze Geschichte findest du auf [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)*

## Himmlische Freude

Fortsetzung von Seite 1

(Matth.10, Luk. 9+10). Wenn man diese Person gefunden hat und sie sich für Gott entscheidet, kommen oft – wie früher – ganze Familien und Dörfer zum Glauben (Apg. 10+11 oder 18,8 oder 1. Kor. 1,16 und 16,15).

Es geht also um folgende zwei Schritte:

1. Gewinnen der Person des Friedens
2. Begleiten dieser Person in ihrem „Haus“, wo sie lebt und wohnt, ohne sie herauszureissen

Jesus lehrte oft in den Häusern. Dieses Lehren in Häusern, wir nennen dies „Häuserprinzip“, werde ich dir in einem Workshop im Ländli näher erklären.

### Ohne Herausreissen

Evangelisation durch Herauslösen

einzelner Menschen aus ihrem Umfeld ist leider tief verwurzelt in der westlichen Kultur. Diese negativ geprägte Kultur des „Herauslösen“ und „Herausreissen“ berücksichtigt Familien, soziale Gruppen und Nationen nicht ernsthaft und führt dazu, dass einer auf Kosten des Kollektivs gewonnen wird.

### Ohne Druck und Stress

Wenn wir realisieren, dass die kleinste Einheit das „Haus“ oder die „Familie“ ist, und dass die Familie ihr normales Umfeld und somit die Nation gewinnen wird, dann werden wir verstehen, wie der Missionsbefehl gemeint ist. Es ist nicht leicht, unsere Denkweise über Evangelisation zu ändern und danach zu handeln. Aber an diesem Wochenende wirst du realisieren, dass wir dir dabei gerne helfen und du ohne Druck und Stress "Mission Possible" packen wirst.

Zum Schluss noch ein Beispiel aus unserer Arbeit als Ermutigung: Vor 3 Jahren kam eine junge Frau zum Glauben, ein paar Monate später ihr Freund und wieder ein paar Monate später ihre Schwester. Bei der Taufe der jungen Frau und des Freundes war auch die Mutter des Freundes dabei. Die Mutter hat sich noch nicht entschieden, aber wir beten, dass es weitere Kreise zieht.

Wenn du evangelisieren „musst“, hast du die Gnade im Herzen nicht verstanden. Wir dürfen fokussiert sein auf die tägliche Gegenwart Gottes und so passiert es als ein einfaches „Bei-Produkt“. Gott sucht nicht nach Arbeitern. Er hält Ausschau nach Liebhabern. Bevor wir es in die Welt raustragen, dürfen wir diese Gnade bei uns selbst erleben. Darum lade ich dich herzlich ein am Männerwochenende 2013 – Mission possible – dabei zu sein.

## BUCH-TIPP

Surprise Sithole / David Wimbish

### Eine Stimme in der Nacht



**Die wahre Geschichte über einen Mann und Wunder, die Afrika verändern**

Geboren in eine Familie von Zauberern, wird Surprise Sithole als Junge übernatürlich vor dem Tod durch Rebellen bewahrt und begibt sich, nun Waise, auf Wanderschaft durch den Dschungel, er lernt Jesus kennen und vertraut sich ihm vollkommen an. Schon als junger Mann predigt und wirkt Surprise Sithole in mehreren Ländern Afrikas, in armen, entlegenen Dörfern, in Bürgerkriegswirren, oft in schwierigen Bedingungen oder unter Lebensgefahr. Immer wieder erlebt er Gottes übernatürliche Führung und große Wunder. Er beherrscht Fremdsprachen sofort, ohne sie je gelernt zu haben, und spricht heute 17 Sprachen ..., er sieht Visionen, erlebt Bewahrungen und Heilungen.

Eine "Mission possible", die spannend zum Lesen ist und konkret ermutigt.

Bestell-Nr.: 147454 , CHF 20.80  
[www.schoen-und-buch.ch](http://www.schoen-und-buch.ch)

**Beachte die Literatur-Empfehlungen auf unserer Homepage:**  
[www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Männerforum Deutschschweiz  
Redaktion: Raymond Schmid (rs)  
Bilder Männertag: Johannes Müller und Thomas Volkart

### Männerforum

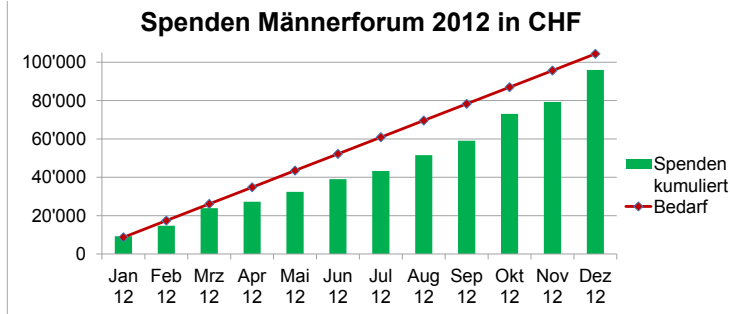
Tösstalstrasse 23  
CH-8400 Winterthur  
Tel. +41 52 397 70 07  
info@maennerforum.ch  
www.maennerforum.ch  
www.facebook.com/maennerforum  
PC 85-57621-2, BIC: POFICHBXXX  
IBAN: CH57 0900 0000 8505 7621 2

# Finanzen

## Danke!

Wie die nebenstehende Grafik zeigt, haben wir unsern Finanzbedarf nicht erreicht, und das ist eine Herausforderung, aber trotzdem sind wir sehr dankbar über die vielen Gaben.

Wir sind uns bewusst, dass es überhaupt nicht selbstverständlich ist, dass wir insgesamt so viele Spenden von vielen treuen Spendern erhalten haben. Dafür sind wir jedem Spender und Gott von Herzen dankbar.



Der Männertag vom 17. Nov. 12 war reich gesegnet. Das haben die vielen Feedbacks gezeigt. Einen Bericht dazu findest du auf unserer Homepage [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch) und auf Seite 2 dieses "Männer aktuell". Das motiviert uns und zeigt

auch die Wichtigkeit dieser Arbeit für und mit Männern. Herzlichen Dank, wenn du den Einzahlungsschein für eine einmalige Spende oder einen Dauerauftrag verwendest. Wir sind darauf angewiesen.  
Raymond Schmid

# Schutzzone Gottes

## Jesus rettete mich!

Vom 15.09. – 28.9.2012 waren meine Frau Hanny und ich mit Freunden in Pontresina in den Ferien.

Am Donnerstag 20.9. machten wir eine Wanderung im Nationalpark. Wir starteten in Buffalora am Ofenpass und wanderten über die Alp auf 2400 Meter auf einem schmalen, aber gut begeharen Weg.

Hanny und die Freunde liefen voraus. Ich war etwa 50 Meter hinter ihnen. Der Weg war mit Steinen bedeckt. Auf der linken Seite ging es etwa 100 Me-



Der Nationalpark mit seinen Wanderungen rund um die Alp Buffalora zeigt wie wunderbar die Schöpfung Gottes ist. (Aufstieg von Buffalora nach Alp la Schera). © SNP/H.Lozza

ter den steilen Hang hinunter, rechts war eine Felswand.

Plötzlich rutschte ich auf einem Stein aus. Auf der Kante zum Hang sass ich auf dem Hintern und drohte ins Leere abzustürzen, weil ich keinen Halt mehr hatte.

Als ich mich schon unten am Hang sah, spürte ich eine unsichtbare Hand, die mich an der Schulter fasste, mich nach oben zog, um die eigene Achse drehte. Ich fand mich plötzlich wieder auf dem Weg. Ich konnte mich an der Felswand festhalten und aufstehen.

Mir wurde bewusst, Jesus hat mich gerettet und das Leben neu geschenkt. Den Absturz hätte ich nicht überlebt.

Es ist wirklich ein Wunder von Jesus, dass ich noch lebe. Ich kann IHM nie genug danken. Mir ist neu bewusst geworden und ich werde es nie vergessen, mein Leben jeden Tag unter das Blut Jesu zu stellen und im Gebet an Jesu dran bleiben.

Denn: wer nicht betet, begibt sich aus der Schutzzone Gottes.

Schon viele Male durfte ich das Eingreifen von Jesus erfahren und viele Wunder erleben.

von Emil Holliger

# DATEN

## Männertag 2013

16. November 2013

[www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

## Männerwochenende 2013

22.-24. März 2013

## Weitere Termine

im Veranstaltungskalender auf [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

Fordere ein Login an und stelle auch eure Termine für Männer in den Veranstaltungskalender!

### Antwort- / Bestell-Talon Ich bestelle/wünsche:

- Männer Aktuell** – Info-Blatt des Männerforums, gratis, erscheint ca. 5x/Jahr
- Füürposcht** – Input für Männer(Gebets-) Gruppen oder für die persönliche Themenvvertiefung, erscheint 11x/Jahr
  - per E-Mail (CHF 20.- /Jahr)  per Fax (CHF 25.-/Jahr)  per Post (CHF 30.-/Jahr)
- Flyer vom **Männerwochenende 2013 zum Thema "Mission possible"**
- Bitte sendet mir ein **Login zum Männer Veranstaltungskalender**.

Vorname / Name: \_\_\_\_\_

Strasse / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_



## Die Jagd nach der Glücksformel

Glück ist für die meisten Menschen das wichtigste Ziel. In diesem heiter-ernsten Lehr-Krimi wird auf spannende Weise (Krimi) gelehrt (Lehr-), welche geraden und krummen Wege zum Glück angeboten werden, und dies verpackt in einen rätselhaften Streit um eine geheimnisvolle



Glücksformel. Diese Einführung in die Glücksforschung führt dann über die geistliche Dimension der Glückssuche ins Geheimnis unseres Lebens. Werner May gibt den Bericht einer Journalistin und die Tagebuchaufzeichnungen des christlichen Psychologen Armin Mönken (Deckname) wieder. Andrea Welzenbach hat die Geschichte illustriert und in einen Comic übertragen.